

Masterplan Handwerk 2030: Grundlagen, Struktur, Inhalte

Vorstellung der Senatsvereinbarung vor dem
Fachausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Verbraucherschutz der
Bezirksversammlung Bergedorf am 15. November 2023

Inhalt

1. Grundlagen

- Ziele des Masterplan Handwerk 2030
- Inhaltliche Grundlagen
- Politische Grundlage

2. Struktur

- Struktur des neuen Masterplans
- Verfahren
- Rahmenbedingungen

3. Wichtige Maßnahmen (exemplarisch)



Grundlagen

Ziele des Masterplan Handwerk 2030

- Erfolgreichen und beispielgebenden **Masterplan Handwerk 2020** fortschreiben
- **Strategie** für die Handwerkspolitik Hamburgs in den Jahren bis 2030 zwischen Senat und Handwerk festlegen
- Konkrete **Projekte** zur Verbesserung der wirtschaftlichen Bedingungen für das Hamburger Handwerks vereinbaren
- Eine **Grundlage** schaffen für die gemeinsame Lösung neuer, noch unbekannter Herausforderungen

Inhaltliche Grundlagen

- **Handlungsprogramm 2024** der Handwerkskammer
- **Situations- und Potenzialanalyse** für das Hamburger Handwerk (wissenschaftliche Studie von Stadt und HWK aus dem Jahr 2017)
- **Masterplan Handwerk 2020**: Anliegen/Vorhaben, die in der Laufzeit noch nicht erledigt werden konnten
- **Handwerkskammer-Positionen 2020/2021** (z.B. Handwerkerhof-Konzept, Positionspapier Verkehrspolitik)
- **Aktuelle Themen** und Herausforderungen (z.B. mittelstandspolitische Anforderungen, Strukturwandel im Handwerk)

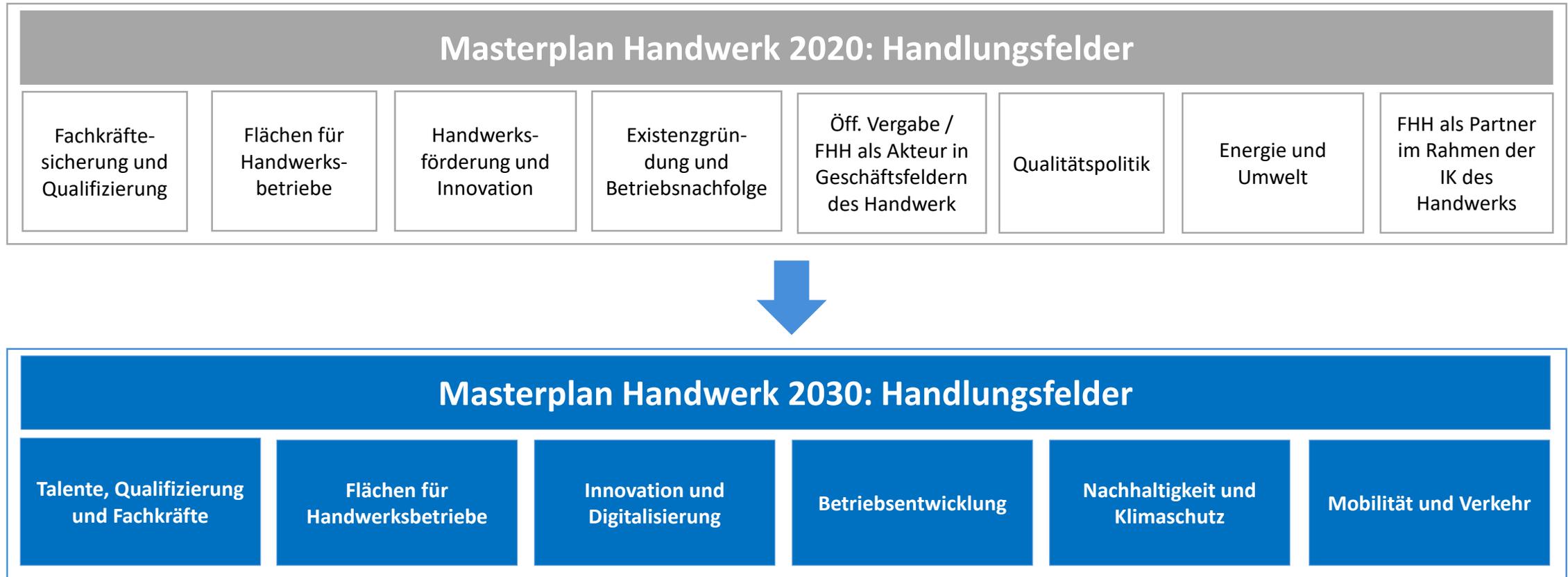
Politische Grundlage

- 2019: Informelle **Vereinbarung** zwischen Senat und Handwerkskammer, den Masterplan für die kommenden 10 Jahre fortzuschreiben
- Ursprünglich geplanter Start: Anfang 2020
- **Verschiebung** wegen Corona – tatsächlicher Start: Anfang/Mitte 2021
- Berücksichtigung im **Koalitionsvertrag** von SPD und Grünen für die aktuelle Legislaturperiode



Struktur

Struktur des neuen Masterplans



Strukturierung der einzelnen Kapitel



Verfahren

■ Projektbeteiligte

- Kernteam: **HWK und Wirtschaftsbehörde**
- Darüber hinaus alle betroffenen **Fachbehörden** der FHH
- Im zweiten Schritt **politische Ebene** (bei Klärungsbedarf)
- **Vereinbarungspartner: BGM-I, Wirtschaftssenator, HWK-Präsident**

■ Arbeitsschritte

- **Interne Vorbereitung** durch die Handwerkskammer
- **Ideenworkshops** mit allen Beteiligten
- **Textabstimmung** und bilaterale **Verhandlung**
- **Nachschärfung** auf politischer Ebene (bei Bedarf)
- Fertigstellung und **Unterzeichnung** (22. April 2022)

Wichtige Vereinbarungen (exemplarisch)

Handlungsfeld 1: Talente, Qualifizierung und Fachkräfte

1. Ziele:

- Mehr Azubis für das Handwerk gewinnen
- Besondere Zielgruppen stärker erschließen
- Weiterbildungsbeteiligung erhöhen

2. Maßnahmen (Beispiele):

- Projekt „**Traumjob Handwerk**“ als dauerhaftes Angebot sichern
- **Schulpraktika** durch Unterstützung von Betrieben und Jugendlichen ausbauen
- **Attraktivität** der Ausbildung für **leistungsstarke Schüler** steigern
- Mentoring-Programm für **Handwerkerinnen** (Karriere-Beratung)
- Beratung zu **Ausbildungsqualität** verstetigen

Handlungsfeld 2: Flächen für Handwerksbetriebe

1. Ziele:

- Bezahlbare Gewerbeflächen für das Handwerk vorhalten
- Handwerk bei Stadtentwicklungsprojekten früher und strukturierter einbinden

2. Maßnahmen (Beispiele):

- Umwandlung von handwerksgeeigneten Gewerbeflächen in andere Nutzungen nur als letztes Mittel und nur im Gegenzug für die **Schaffung von Ausweichkapazitäten**
- Umsetzung einer **Handwerker- und Gewerbehöfe-Strategie**, regelmäßige gemeinsame Berichterstattung über erreichte Fortschritte
- **“ZUKUNFTSWERKSTATT Kleiner Grasbrook“**: Handwerkerhof für innovative Betriebe und Verfahren auf dem Gebiet des Hafentorquartiers

Handlungsfeld 3: Innovation und Digitalisierung

1. Ziele:

- Innovationsförderung der Stadt anschlussfähig für das Handwerk machen
- Digitalisierungsgrad der Handwerksbetriebe deutlich erhöhen

2. Maßnahmen (Beispiele):

- **Projekt „Innovation Handwerk“**: Bildung von Innovationsteams aus Handwerksbetrieben, Start-ups, Hochschulen und anderen Akteuren
- **Individuelle Digitalisierungsberatung** für Handwerksbetriebe ermöglichen
- **BIM-Pilotprojekt** mit Schulbau Hamburg
- Einbindung des Handwerks in **digitale Produktionsverfahren** und -ketten (u.a. FabLabs)

Handlungsfeld 4: Betriebsentwicklung

1. Ziele:

- Betriebsnachfolge im Handwerk fördern
- Strukturwandel im Handwerk konstruktiv begleiten
- Verwaltungspraxis mittelstandsfreundlicher machen (u.a. Vergabe öffentlicher Aufträge)

2. Maßnahmen (Beispiele):

- **Nachfolgeberatung** ausbauen und dauerhaft sichern (aktuell: „Nachfolgelotsen“)
- Zielgerichtete Beratung von **Solo-Selbständigen** im Handwerk (aktuell „Selber.Machen - Solo erfolgreich im Handwerk“)
- Technische und bürokratische Barrieren beim **Zugang zu öffentlichen Aufträgen** abbauen
- Berücksichtigung von Belangen des Handwerks durch die **Bezirksverwaltungen** fördern

Handlungsfeld 5: Nachhaltigkeit und Klimaschutz

1. Ziele:

- Handwerk bei der Transformation zum nachhaltigen Wirtschaften unterstützen
- Marktangebot an Klimaschutz-Dienstleistungen des Handwerks erhöhen

2. Maßnahmen (Beispiele):

- **Ausbau der Beratungskapazitäten** und -themen in der Umwelt- und Nachhaltigkeitsberatung der HWK (ZEWU)
- **Klimakampagne** für Gewerbegebiete (u.a. sicherstellen, dass mehr Handwerksbetriebe von abrufbaren Fördermitteln profitieren)
- Runder Tisch zur **Verbesserung der Fachkräfteversorgung** in „Klimaschutz-Handwerken“

Handlungsfeld 6: Mobilität und Verkehr

1. Ziele:

- Bedarfsgerechte und unbürokratische Parkmöglichkeiten beim Kunden und am Betriebsitz
- Sicherung des Handwerksverkehrs durch Befahrensrechte in „autoarmen“ Bereichen und verbesserte Baustellenkoordination/Kommunikation
- Entwicklung der Mobilität im Handwerk in Richtung Energieeffizienz und Klimaschutz

2. Maßnahmen (Beispiele):

- Betriebsbezogene Parkgenehmigungen in **Bewohnerparkgebieten** für alle betriebsnotwendigen Kfz
- Handwerkerparkzonen in „autoarmen“/autofreien Quartieren schaffen (längere Einsatzzeiten)
- Frühzeitige und standardisierte Information betroffener Betriebe bei **Baumaßnahmen** im Straßennetz
- Wirksame **Anreize für E-Mobilität** im Handwerk schaffen

Fragen und Diskussion